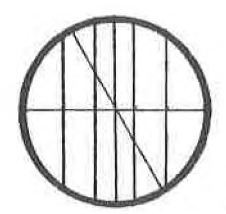


CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

CENAP-REPORT Nr.90

Alles kommt zum
3.CENAP-Meeting
in Mannheim vom
9.09.bis 11.09.
1983

8.J/H8 - 1983

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str.6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (0621) 70 35 06

Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Telefon (0621) 70 13 70

«Die Ufos habe ich selbst gestartet»

Als Wladimir Dschanibekow und Oleg Makarow unsere Station Salut 6 anflogen, habe ich ihnen in aller Offenheit gestanden: „Wißt ihr, Jungs, wenn ihr im Bullauge in einer Entfernung von einem Kilometer acht fliegende Untertassen seht, die uns verfolgen, so habt keine Angst. Sie folgen uns schon seit langem, greifen uns aber nicht an und haben allem Anschein nach vorerst nicht die Absicht, uns Schaden zuzufügen." „Wir kennen dich", sagte Wladimir. „Du hast es gern, einen zum besten zu halten." Ich zuckte die Achseln: „Ich habe euch gewarnt."

Nach einiger Zeit trete ich ans Bullauge und rufe: „Schaut!" Und sie sehen ein furchterregendes Bild: Vor dem Hintergrund der aufgehenden Sonne und des dunklen Alls folgen der Station in einer Reihe acht blitzende, in der Sonne schillernde Objekte. Als sie unter Beibehaltung ihrer Anordnung in einer Höhe von 350 Kilometer mit hoher Geschwindigkeit fliegen und sich weder nähern noch entfernen, wird es einem etwas bange. Meine Kollegen haben mit den Scherzen aufgehört. Makarow sagt: „Ich werde ein Fernglas holen und mindestens eines von ihnen betrachten." „Los", erwidere ich. „Sie verschwinden mit Überlichtgeschwindigkeit."

Als er zurück war, verschwanden sie tatsächlich...

Das Ganze war ein Scherz. Die unbekannten fliegenden Objekte habe ich selbst gestartet. Es war ganz einfach. Kurz bevor die Station in die Sonnenstrahlen gerät, braucht man in der Nähe eines Bullauges nur gegen das Gehäuse der Station zu klopfen, um zu erreichen, daß sich an dieser Stelle Staubpartikel vom Gehäuse lösen. Die Kunst bestand darin, die Loslösung von acht großen Staubpartikeln zu bewerkstelligen. Acht, weil Kosmonaut Witali Sewastjanow sagte, er habe sieben unbekannte fliegende Objekte gesehen. Also war es waren. Einige Minuten später flogen wir bereits über der hellen Erde, und in diesem Fall sind die Stäubchen nicht zu sehen.

Ich selbst habe echte Ufos nicht beobachtet. Unsere Kosmonauten auch nicht. Und was die Berufung auf die Amerikaner anbetrifft: Kosmonaut Nikolai Rukawischnikow besuchte einmal den Pariser Luft- und Raumfahrtsalon, wo er mit



Georgi Gretschko traf Ende 1977 zusammen mit Juri Romanenko an Bord der Orbitalstation Salut 6 ein. Sie waren die ersten „Dauerbewohner" der Station. Im Januar 1978 folgten Wladimir Dschanibekow und Oleg Makarow. Während ihres Aufenthalts in Salut 6 ereignete sich die hier geschilderte Episode Foto: APN

meine Aufgabe, ihn mindestens um ein Objekt zu übertreffen. Dann konnte man, nachdem sie sich von der Station möglichst weit entfernt haben, sagen: „Seht. Ein Ufo in einer Entfernung von einem Kilometer!" Die visuelle Wahrnehmung ist so beschaffen, daß ein Mensch nicht zwischen einem kleinen Objekt in seiner unmittelbaren Nähe und einem großen – zum Beispiel in einer Entfernung von einem Kilometer – unterscheiden kann. So entsteht der Eindruck, daß er ein großes Ufo sieht. Sie verschwanden deshalb mit riesiger Geschwindigkeit, weil ich die Staubpartikel gerade in jenem Augenblick löste, als die Sonne eben erst aufgegangen und Erde und Himmel noch dunkel Thomas Stafford zusammentraf. Sie kennen sich schon seit langem, seit der Zeit des Sojus-Apollo-Programms. Nikolai Rukawischnikow fragte, als sie zu zweit waren: „Thomas, sag ehrlich, was soll man von der Mitteilung eurer Journalisten über die Begegnung amerikanischer Astronauten mit unbekannten fliegenden Objekten halten?" Stafford antwortete auf Russisch: „Nik, das alles ist..." und fügte ein markiges russisches Wort hinzu. Er kann nur etwas Russisch und daher verstand er allem Anschein nach nicht ganz, was er sagte.

Wenn das, was er sagte, deshalb auch nicht sehr schön klang, so war es dennoch sehr zutreffend.

Georgi Gretschko

SOWJETUNION – HEUTE April 1983

Feuerball über Italien

von Werner Walter, CENAP-Staff

Sie erinnern sich? Im letzten CENAP REPORT brachte ich auf Seite 13 eine Presse-Meldungs-Übersicht, woraus der Fall ums englische Shamrock Cafe abgeleitet wurde. Heute nun greife ich die Meldungen 'Italien wählt UFO' und 'Flugkontrolleur sah UFO' heraus und berichte über das dortige Geschehen. Massimo Greco vom Centro Ufologico Nazionale schickte mir am 22. Juni 1983 die folgenden Reporte und seine persönliche Einschätzung der Situation zu:

Das "brennende UFO" wurde überall um Milano gesehen

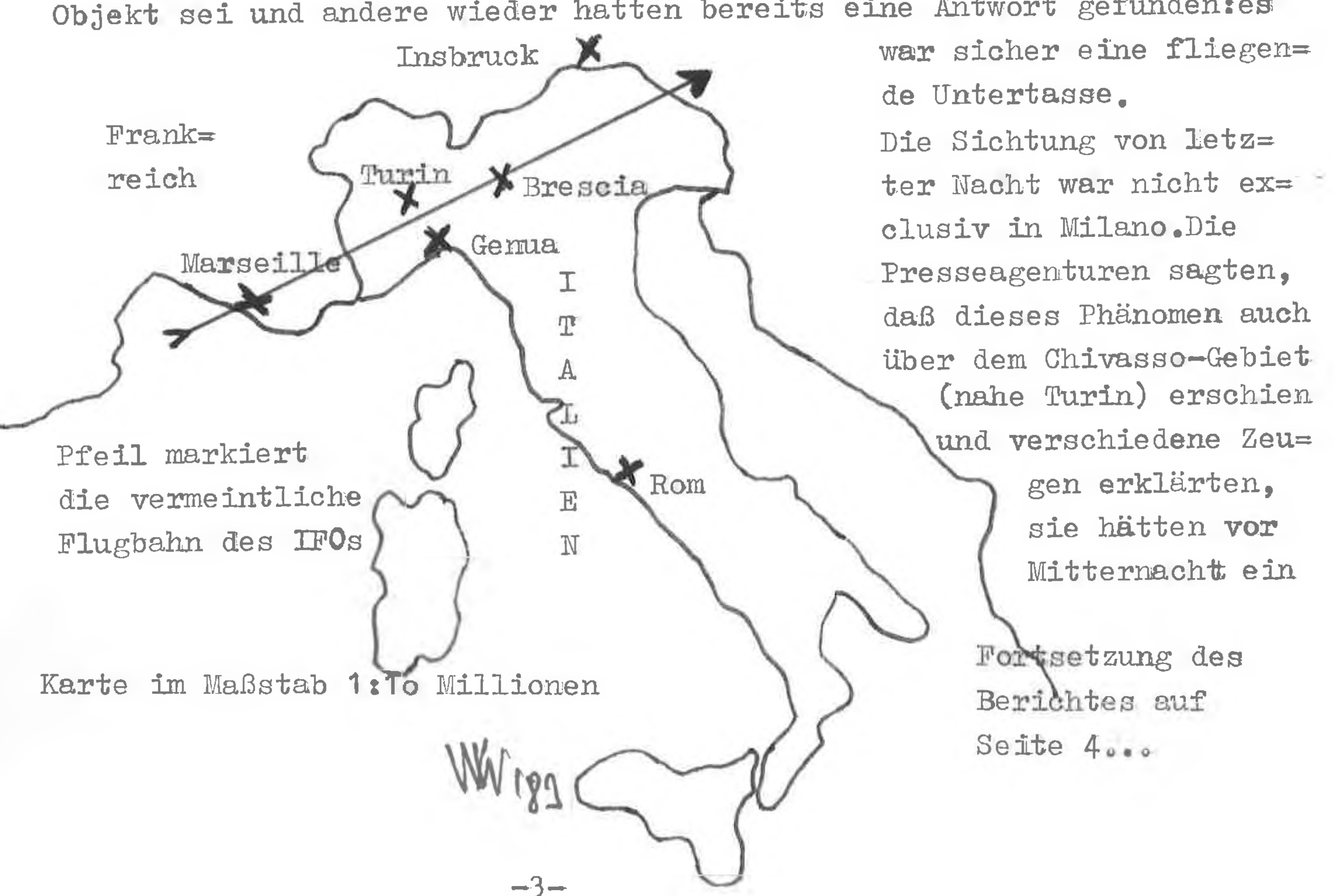
Es gibt drei wissenschaftliche Erklärungen: Meteor, Satellit oder Blitz

Tausende von Personen sahen gegen 23:3o Uhr letzte Nacht die "brennende Zigarre" über den Himmel des nördlichen Teil's von Italien fliegen. Ebenso machten die Verantwortlichen des Airports von Marseille das Phänomen aus: "Aber auf dem Radarschirm war keine Spur davon zu sehen." Dies laut Mario Cavedon, Verantwortlicher des Milano'er Planetariums, der uns auch verschiedene Möglichkeiten der Erklärung anbot: ein Meteor, ein zurückfallender Satellit oder eine elektrische Entladung.

Ab 23:3o Uhr klingelten die Telefone bei den Zeitungen unaufhörlich. Eine Reihe von Leuten riefen einfach an und berichteten das sie ein fremdes, helles Licht am Himmel sahen, andere wollten wissen was das für ein Objekt sei und andere wieder hatten bereits eine Antwort gefunden: es war sicher eine fliegende Untertasse.

Die Sichtung von letzter Nacht war nicht exclusiv in Milano. Die Presseagenturen sagten, daß dieses Phänomen auch über dem Chivasso-Gebiet (nahe Turin) erschien und verschiedene Zeugen erklärten, sie hätten vor Mitternacht ein

Fortsetzung des Berichtes auf Seite 4...



Pfeil markiert die vermeintliche Flugbahn des IFOs

Karte im Maßstab 1:10 Millionen

"fliegendes Objekt von Zigarrenform mit drei Lichtern gesehen,welches sich sehr rapide bewegte und einen drei Kilometer langen Schweif von roter Farbe hinterließ.Der Schweif verblieb für etwa 2 Minuten sicht=bar." Ebenso gibt es für diese Zeugen keinen Zweifel:das UFO war in 800 Metern Höhe auf Missionsflug,kam aus Süd,flog nach Nord.Andere Sichtungen kamen aus der Toskana,aus Brescia und aus Genua.
Dieses Mal erschien das UFO nicht exclusiv für Italien,sondern auch die französische Presseagentur AFP meldete aus Marseille:"Ein fliegendes Objekt,zigarrenförmig,hell und sehr schnell" wurde gegen 23:15 Uhr vom Chef des Kontrollturms des Marseille-Marignane Airport observiert.An=dere Sichtungen -so die Presseagentur AFP- kamen aus Aix-en-Provence wo ein "großer weißlicher Fleck,kräftig hell,von West nach Ost" zog. Die Kontrollturm-Leitung erklärte,das man das Objekt mit unbewaffnetem Auge für etwa 20 Sekunden sehen konnte,aber es keinerlei Spuren auf dem Radarschirm hinterließ.
Nun unternahmen wir einige Telefonanrufe um besser die Erscheinung am Himmel der letzten Nacht zu verstehen lernen.Im astronomischen Obser=vatorium des 'Pino Torinese' antwortete uns der Techniker Stefano Cac=ciatore:"Ich sah nichts,aber wir erhielten einige Anrufe von Leuten, die uns informierten das sie einen fremden,hellen Fleck am Himmel aus=gemacht hatten." In Milano sprachen wir mit Prof.Mario Cavedon,Verant=wortlicher des örtlichen Planetariums.Er selbst hatte auch kein Glück gehabt,er beobachtete den Himmel gerade zu diesem Zeitpunkt nicht. Cavedon's Worte werden nun einige Leute aufbringen,die eine phantas=tische Vorstellung von dem Phänomen haben:"Um 23:00 Uhr ist der Sonnen=untergang gerade vorbei gewesen.Es ist möglich,daß ein zurückkehrender Satellit noch von den letzten Lichtstrahlen in der oberen Atmosphäre angeleuchtet wurde und so mit besonderen Leuchteffekten erschien.Dies kann immer wieder geschehen.Wie auch immer,gemäß den eingehenden Mel=dungen scheint es glaubwürdig zu sein,wenn man einen großen Meteor hierfür als Erklärung in Betracht zieht.Meteore erscheinen oftmals übers Jahr hinweg.Dann dürfen wir auch ein anderes atmosphärisches Phä=nomen nicht vergessen,welches leicht während der Sommerzeit auftreten kann und als ein heller Fleck auftritt der sich rasch bewegt.Es ist der sogenannte Kugelblitz,welcher zwischen kalten und warmen Luft=schichten entsteht,dies nahe dem Boden."

Jemand ist sicher:"Es war eine fliegende Untertasse"

Tausende von Zeugen in Milano observierten das mysteriöse Phänomen. Hier nun einige Meldungen:Mr.Gianni Santarel,41,lebend in der Via Mo=dica 5,Milano.Er war auf dem Balkon seines Hauses im vierten Stock, als er das fliegende Objekte quer über den Himmel von Süd nach Nord ziehen."Ich versuchte das 'UFO' mit dem Fernstecher zu betrachten,es

flog in 800 bis 1000 Metern Höhe und hinterließ einen langen,weißlichen Schweif,der sehr gut sichtbar in der Nacht war.Nach einigen Sekunden lösten sich aus dem hellen Körper drei eiförmige Lichter die in verschie= dene Richtungen dahinflogen." Mr.Fabrizio Vaccari,ein Feuerwehrmann,20, lebend in der Via De Pretis,Milano,bemerkte das Phänomen kurz nach 23:00 Uhr:"Ich war mit einigen Freunden unterwegs,als wir einen leuchtenden Schweif am Himmel bemerkten,der von irgendetwas produziert wurde das sich von Süd nach Nord bewegte;die Höhe war nicht sehr groß.Zuerst dach= ten wir an einen Meteor,aber das befremdende daran war dieser lange hel= le Schweif." Mr.Emilio N.(Zuname unbekannt),lebend in Rho (einem Dorf einige Kilometern von Milano entfernt),kam gegen 23:30 Uhr nach Hause, als er aus dem Wagen ausstieg und eine mysteriöse Erscheinung wahrnahm: "Ich dachte mir gleich,daß das kein Flugzeug war,weil das Flug-Objekt ohne den gewöhnlichen Positionslichtern an den Flügeln und am Rumpf er= schien,weiterhin gab es keinerlei Geräusch von sich." Mr.Salvatore D' Amato,43,Händler,lebend in Monza (einem anderen Dorf einige Kilometer von Milano entfernt):"Ich war auf meinem Balkon im vierten Stock,als meine Frau mit großer Überraschung und Furcht einen langen,hellen Fleck am Himmel ausmachte.Das UFO kam aus Richtung Milano und zog direkt über unsere Köpfe hinweg gegen Lissone.Es war 22:55 Uhr.Meiner Ansicht nach gibt es keinen Zweifel:es war sicher eine 'fliegende Untertasse', welche die Gestalt einer hellen 'Zigarre' hatte und vorne hatte sie drei Luken."

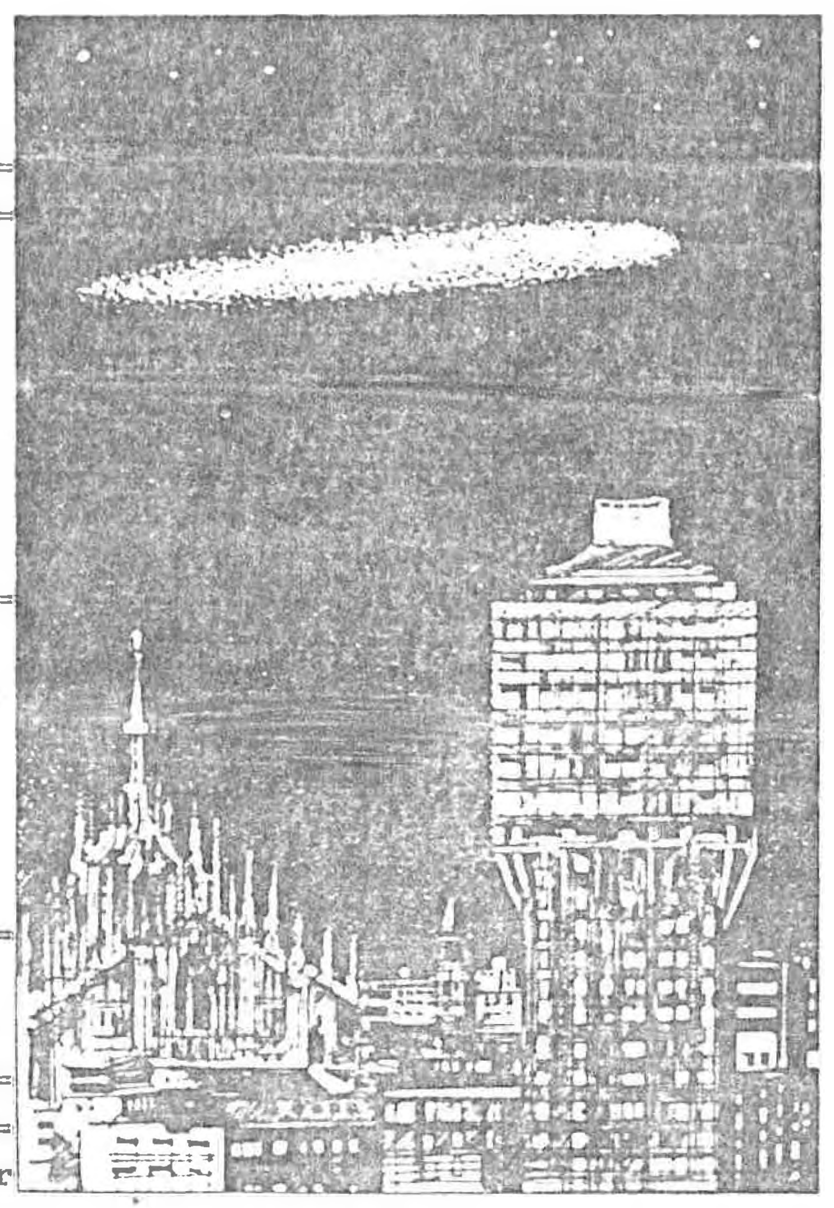
Quelle:Corriere della Sera aus Milano,8.Juni 1983

Doch die UFO-fiebrigen Italiener meldeten in La Notte aus Milano am 9.Juni 1983 weiter:

"Ich sprach mit E.T."-Nahe Begegnung nahe Pavia

Pavia-Bevor noch alle Leute die UFOs vom 6.Juni sichteten,kann es sein das ein UFO nahe Pavia landete und das ein E.T. ausstieg? Hunderte von Zeugen sahen das UFO am Himmel von Pavia.Die Sichtungsdetails waren alle gleich bei den Leuten aus Pavia,Voghera,Corteolona,Villanterio, Casteggio,Mortara und wir haben alle Namen und Adressen aufgezeichnet. Die Nacht der UFOs begann offiziell in der Montagnacht des 6.Juni,aber am Sonntagmorgen den 5.Juni,nur wenige Minuten vor 6 Uhr geschah an einem Ort namens Ca'Bianca di Varzi (Varzi ist ein Dorf in der Pro= vinz von Pavia) nahe dem Bauernhaus von Prof.Carlo Azzaretti,dem Ex= bürgermeister des Dorfs,geschah eine nahe Begegnung der zweiten Art: eine erschreckende Begegnung die ein pensioniertes Ehepaar erlebte und ein Bauer.Diese drei Personen berichteten die Tatsachen der itali= nischen Militärpolizei:es war 5:58 Uhr am Sonntagmorgen;Mr.und Mrs.Cla= retto (56 und 57 Jahre alt,lebend in Magenta und auf Urlaub in Varzi) wachten durch das Bellen von Spiro,dem Hund des Farmers,Mr.Bruno Staff= orini,60jährig,auf.Mario Claretto stieg aus dem Bett und ging hin zum

Fenster.Das Ding was er in über 1oo Metern Entfernung sah ist unglaublich:"Es war wie ein eiförmiges Objekt,wel= ches 5o cm über dem Boden sch= webte.Von seiner rotierenden Kanzel kam ein fremdes,gelb- rotes Licht immer wieder her= ab.Ich rief meine Frau und so konnte sie es auch sehen.Dann machte mich unseren Nachbarn, Bruno Stafforini,aufmerksam auf das Ding welches da metal= lisch nahe seinem Hof ersch= ienen war.Rundherum war alles ruhig,als wir dieses Ding da sahen.Ich weiß nicht viel üb= er diese Dinge,aber ich war sehr aufgebracht.Wir alle be= obachteten so das Objekt währ= end der Hund weiterhin an= schlug,aber sonst alles ruhig war.Dann stieg das Ding geräu= schlos auf und hing einige Au= genblicke ruhig über uns bevor es davonflog mit unglaublicher Geschwindigkeit gegen das Staf- fora Tal und dann gegen Voghera.Ja,wir sahen dieses Ding,aber wir wissen nicht was es war." Bruno Stafforini,Mario Claretto und seine Frau Velia, kehrten dann wieder ins Haus zurück,nachdem sie noch 1o Minuten lang den Himmel abgesucht hatten.Gestern Morgen berichteten sie die Tatsachen dann den Carabineers."Wir fürchteten,das man uns für verrückt erklärt",dekla= rierten die drei Personen,aber nachdem sie von den Hunderten Zeugen ge= hört hatten die ein Tag danach ein UFO meldeten,beschloßen sie die Tat= sachen weiterzugeben.Nach Feststellungen von Captain Bevacqua,Chefkom= mandeur der Carabineer's Brigade von Voghera (mit Einsatzbereich um Varzi),war dies ein detaillierter Bericht der Tatsachen.Die drei Zeugen der nahen Begegnung sind alle als ehrliche Leute eingestuft worden.


Nel disegno di Dario Mellone, il passaggio dell'oggetto misterioso sulla città, secondo le testimonianze di chi ha assistito all'insolito fenomeno

Soweit also die Presse,doch lassen wir nun Massimo Greco vom CUN spre= chen,Zitate aus seinem Schreiben vom 22.Juni 1983 an meine Person: "...Hier nun ein kurzer Bericht über das Geschehen zwischen dem 7.Juni und 9.Juni.Die Sichtung geschah am 6.Juni gegen 23:3o Uhr,sie geschah

über dem ganzen nördlichen Italien.Allein aus meiner Heimatstadt er= hielt ich nach 2 Aufrufen in der örtlichen Presse mehr als 4o Tele= fonanrufe.Am Morgen des 7.Juni berichteten alle Tageszeitungen über die Sichtungen und ebenso meldeten Radio und TV das Geschehen.Am 8. Juni wurde weiterhin über den Fall vom 6.Juni diskutiert,jetzt sprach man schon von Meteoren,Kugelblitzen oder anderen natürlichen Erschei= nungen,aber alle stimmten darin überein das irgendetwas über Norditalien gezogen war:dieses Geschehen war kein Fall einer Massenhysterie.Am 9.Juni berichteten einige Zeitungen von dem Fall aus Varzi,wobei man die Tatsachen der Sichtungen vom 6.Juni miteinarbeitete.Die Hauptzeugen berichteten ihre Geschichte nur weil die Tageszeitungen von der enormen Anzahl von Sichtungen vom 6.Juni Meldung machten.Für die Medien ist die Geschichte nach ein oder zwei Tagen gelaufen gewesen.Am 12.Juni war die UFO-Welle vom 6.Juni nur noch History.Nur die privaten Forscher vom CUN begannen mit ihren Untersuchungen,aber um alle Fälle aufgelistet zu bekommen würden wir Monate brauchen,da die Zahl der zu untersuchenden Meldungen recht hoch ist und die Zahl der Untersucher recht gering.Meine persönliche Meinung zu dem Fall ist (nachdem ich mehr als 4o Leute aus meiner eigenen Stadt sprach bisher) das alle Sichtungen vom 6.Juni auf ein oder zwei große Meteore zurückgehen,die quer über den Himmel es nördlichen Italien zogen.Alle Zeugen beschrieben exakt das was geschie= ht wenn ein großer Meteor sich in der Atmosphäre auflöst und ich bin sicher,daß dies die Antwort für alle Sichtungen ist.Aber viele Zeugen können mit dieser Hypothese nicht übereinstimmen,sie glauben weiterhin das sie ein interplanetarisches Raumschiff sahen mit einigen Luken. Aber diese waren nur Fragmente des Meteors- das ist alles Werner,was ich Dir mitteilen kann,die Untersuchungen laufen weiter und ich plane einen Artikel für die großen UFO-Zeitungen in aller Welt hierüber.So wird dieser Fall auch Zentralthema der nächsten Ausgabe vom UFO NEWS-FFLASH sein.Ich hoffe das das anbei befindliche Material Dir für einen Artikel reichen wird und nimm meine besten Wünsche für Deine Arbeit entgegen."

Somit ist ein weiterer UFO-Fall abgeschlossen für uns vom CENAP und es bleibt uns nur noch übrig festzustellen,daß auch wiedereinmal hier für einige Leute klar erkennliche normale Himmelserscheinungen zu FLIEGENDEN UNTERTASSEN werden...und sie für die IFO-Einschätzung kein offenes Ohr mehr haben.Dies ist offensichtlich ein 'Phänomen' der UFO-Frage,welches dazu führt,daß UFO-Rätsel künstlich entstehen und ein Mythos weiterleben kann.Wir UFO-Forscher/-Untersucher müßen dies deutlich erkennen:UFO-Phänomene und fliegende Untertassen-Behauptungen sind oftmals von den Beobachtern her künstlich in tatsächliche Ersch= einungen (aber weit weniger spektakulär!) injiziert,um das Mysterium zu erhöhen...

Löcher im Kornfeld: War es E.T.?
Merkwürdige, kreisrunde Löcher in vielen Kornfeldern Englands haben ein neues „E.T.-Fieber" ausgelöst: "Weil es sonst keine Spuren gibt, meldeten Zeitungen: „E.T. – der Außerirdische – war da!"
13. Juli 1983 ★ BILD

UFO-Spuren?

von Werner Walter, CENAP-Staff

Der Sommer ist heiß, hier wie auch in England. In den lauen Sommernächten werden aus Anlaß zu Grillpartys rundum kleine Heißluftballone aufgelassen, die natürlich für UFO-Fieber sorgen; in England griff der Filmkobold ET scheinbar auf UFOs zurück und der DAILY EXPRESS, die Stimme Englands, sorgte für Sensationen...BILD griff diese auf und berichtete kurz darüber. Als mir diese Meldung bekannt wurde war sofort diese eigentümliche emotionale Spannung in mir als UFO-Forscher erwacht, die man wohl Neugierte bezeichnen kann und sofort machte ich mich in der Mittagspause auf um den englischen Zeitungen nachzugehen, aber nur der DAILY EXPRESS berichtete exclusiv darüber. Nehmen wir den DAILY EXPRESS vom Dienstag, den 12.Juli 1983 zur Hand:

Warum hast Du nicht angerufen, ET?

Wir fanden genug Weiße Löcher in denen eine fliegende Untertasse herabsank!

Das größte Rätsel aus dem UFO-Land wird immer tiefer

Es ist nicht nur Wiltshire, wo ET seine Visitenkarte hinterließ. Es scheint auch so, als wenn ein Besuch in der benachbarten Grafschaft Hampshire stattgefunden habe. Und letzte Nacht ergriff das Rätsel der Feldlöcher auf den Farmen jedermann. Die Saga begann am Wochenende, als fünf Ringe in einem Kornfeld in der Wiltshire-Stadt Westbury innerhalb des "Warminster Dreiecks" erschienen, einem Gebiet welches bekannt dafür ist mehr über UFOs zu wissen. Die Nation hält den Atem an ob nun der EXPRESS nun einen Anruf von ET aus dem Weltraum erhalten mag und erklären kann, was hier auf Erden vor sich geht. Letzte Nacht waren wir weiterhin beim warten. Dann kam die Meldung rein, daß weitere fünf ähnliche Ringe in Hampshire's Devil's Punchbowl, einem Freilichttheater unterhalb des Cheesefoot Head gerade außerhalb von Winchester, auftauchten. Diesesmal erschienen sie in einem Gerstenfeld und nicht im Korn. Aber die geometrische Perfektion war wieder überraschend. Die neuen Kreise erschienen in einem 8o-Morgen großen Feld neben der A272-Straße nach Petersfield. Der größte Kreis hat 5o feet Durchmeßer und die vier kleineren gruppieren sich um diesen mit je 18 feet Breite. Und es ist nicht das erste Mal, wo solche Spuren hier erschienen! Sie tauchten ebenso 198o und 1981 auf. Dieses Jahr wurden sie zum ersten Mal in der Donnernacht des 18.Juni ausgemacht. Maurice Botting, Leiter einer Farm im nahen Owslebury, sagte: "Ich ging nochmals gegen 1:3o Uhr hinaus und da waren sie noch nicht da. Als ich um 6:3o Uhr dort nochmals vorbei-

DAILY EXPRESS Tuesday July 12 19

WHY HAVEN'T YOU PHONED, E.T?

We've found enough White Holes to sink a flying saucer!



HERE Mrs Payne with pictures past and present of the phenomenon. "The holes are quite friendly," she says. But others are not so sure

THERE Strange goings-on in the Devil's Punchbowl near Winchester

kam waren sie da-und ich war völlig überrascht.Wir alle waren verwir=
rt davon und wünschten eine Antwort darüber zu erfahren." In jedem
Kreis war die Gerste im Uhrzeigersinn herumgeschlungen,vom Zentrum
in einem perfekten Bogen nach außen hin verlaufend.Mrs Petronel Pay=
ne,37,aus Owslebury,sagte:"Die Gerste war nicht geschädigt,nicht aus=
gebrochen oder so.Was wir suchen ist eine logische Erklärung.Es gibt
weitere Kreise in dem Gebiet-die Leute riefen das Verteidigungs-Mini=
sterium an deswegen schon vor zwei Jahren,aber niemand schien daran

interessiert zu sein." Letzte Nacht diskutierten die Leute in den zwei Gemeinden sich im Pub die Köpfe mit ihren eigenen Theorien heiß.Einige sagten,daß die Kreise durch einen Betrüger mit dem Messer angefertigt wurden oder auch durch einen Bullen,einem Wirbelwind oder einem Heli= kopter.Andere vermuteten,es sei das Werk von Stachelschweinen die im Mitsommer-Mondlicht dort Liebe machten.Aber die Spekulationen grei= fen betreffs irgendetwas aus dem Weltall um sich,so schoß auch der Landeigentümer des Hampshire-Feld eine mächtige Feuerwerksrakete zur Begrüßung von ET ab-doch Lieutenant Commander Henry Bruce hat absolut keinen Zweifel über all das,die phantastischen Theorien gilten für ihn nicht.Er deklarierte:"Die Leute wurde dazu angeregt sich wie Kinder zu Verhalten.Sie versuchen die Leute nun zu überzeugen,daß hier ein UFO wirkte.Jedes Kind kann es getan haben.Es ist das leichteste Ding, das hier zu tun.Ich sage aber nicht wie." Mrs.Jenny Randles,Direktor für Untersuchungen für die British Unidentified Flying Object Research Association,sagte:"Wir glauben,daß diese Kreise nicht rätselhaft sind, sondern von Wirbelwinden oder Tornados verursacht wurden.Wir denken, daß das Wetter dafür verantwortlich ist."
Soweit also der Seite 3-Bericht,aber es geht noch weiter auf Seite 9 mit der Schlagzeile:

Nahe Begegnungen der Wilsthire-Art

von Jeremy Gates

Wenn die weißen Löcher von Westbury -mysteriöse Spuren in einem Korn= feld die der EXPRESS als eine mögliche UFOlandestelle erkannte- schon die meisten Engländer gestern verwirrten,so gilt dies bei weitem nicht für den achten Earl of Clancarty.Der Leiter der UFO-Studiengruppe des House of Lords sagte:"Die Spuren sind faszinierend,lassen vermuten das irgendetwas hier landete und vielleicht geht dies in Übereinstimmung mit der Theorie der Ley-Linien." 'Ley-Linien',so wird behauptet,sind Linien von elektromagnetischer Energie auf denen sich UFOs quer über das Land hinwegbewegen,ebenso wie Jetpiloten sich anhand von Funkfeuern orientieren."Reste von vergangenen Kirchen,Kultstätten befinden sich auf diesen Linien und mitten drin befindet sich Warminster",sagte Lord Clancarty. GUTER RUF Warminster,Wiltshire,ist seit Mitte der 60 ziger Jahre das Herz des "Warminster Dreiecks" und einige Meilen süd= lich befindet sich der berühmte Ort wo UFO-Sichtungen und Begegnungen mit dem Übernatürlichen stattfinden...einen Ruf den dieser Ort hat, trotz der Tatsache auch das Armee-Übungen auf dem Salisbury Plain di= rekt daneben stattfinden.Die Legende wurde an einem Abend 1964 geboren, als Soldaten in Kook,vier Meilen vor der Stadt,durch ein seltsames klapperndes Geräusch geweckt wurden und Dörfler ein summendes Geräusch in der Luft wahrnahmen ohne den Grund dafür zu erkennen.Das "Warmin= ster Ding" wurde 1965 geboren-als Schwärme von Tauben vom Himmel fie=



The big mystery of UFO-land is getting deeper

IT'S not just in Wiltshire that ET has left his calling card. It seems he has also paid a visit to neighbouring Hampshire.

And last night the mystery of the farm field holes had everyone going round in ever-increasing circles.

The saga began at the weekend when five rings appeared in a cornfield in the Wiltshire town of Westbury inside the "Warminster Triangle," an area that knows a thing or two about UFOs.

The nation held its breath as th Express invited E.T. to phone from oute space and explain what on earth is goin on.

Last night we were still waiting. Ther came the startling revelation that fiv similar rings had appeared in Hampshire's Devil's Punchbowl, a magnificent ampitheatre below Cheesefoot Head beauty spot outside Winchester.

This time they are in barley not corn. But the geometric perfection and pattern are just as intriguing.

The new circles are in an 80-acre field beside the A272 road to Petersfield.

The big circle is 60ft in diameter, and the four small ones grouped round it are each 18ft across.

And it's not the first time they have appeared there! They also turned up in 1980 and 1981.

This year they were discovered on the thundery night of June 18.

Maurice Botting, manager of a neighbouring farm at nearby Owslebury, said: "I went past that night at 1.30 a.m. and they were not there.

"When I went by again at 6.30 a.m. there they were—and it was quite astonishing. We are all mystified and would love to know what the answer is."

In each circle, the barley has been knocked down ...lly in a clockwise ...piral from the centre leaving a perfect arc.

Mrs Petronel Payne, 37, from Owslebury, said: "The barley is laid perfectly, not ripped, torn or crushed.

"What we want is a logical explanation. There have been other circles in the area.

"People rang the Ministries of Defence and Agriculture two years ago but no one was interested so we left it."

From yesterday's Express

By DAVID THURLOW

Who knows the strange secret of UFO-land's odd circles?

...le new mystery yesterday as they appear again in ...inchester barleyfield — and the plot gets cornie...

Last night the local pubs were agog as villagers in the two counties put ... their own ...

Some sa... cut by a ... by deer, ... helicopter.

Others s... work of ... making lo... summer...

...own.

...mmander ...bsolutely

no doubt what it's all about. No ... ...s for him.

"It's grow... ...g like child... ...on damage ... to delude ...stupid into ...O.

...do it. It's ... the world ... how."

...s, director ... for the ... Flying ... Association ...

We believe the circles are not mysterious but caused by whirlwinds or tornadoes. We think the weather is to blame."

Come in E.T. The line is open!

● PHONE IN E.T. THOSE HOLES ARE GROWING

PAGE 3

CLOSE ENCOUNTERS OF THE WILTSHIRE KIN...

len,tot und übersäet mit kleinen Löchern auf den Körpe=rm und gleich=falls waren hochgezogene Töne in der Nacht zu hören,wodurch sich Angst rundum breit machte.Über 43o unerklär liche "Sichtungen" wurden aus dem Gebiet bekannt-viele Leute warten seitdem mit Ferngläsern ausgerüstet auf dem Cradle Hill,außerhalb der Stadt,auf die UFOs.Aber wie sind die perfekt rationellen Erklärungen hier=zu? Das Express UFO Bureau von 1978 richtete besondere Aufmerksamkeit auf dieses Gebiet in Wiltshire und Jenny Randles ist wenig davon überzeugt, daß dort die kleinen grünen Männer erscheinen.Mrs.Randles sagte:"Seitdem das "Warminster Ding" aufkam wuchs die öffentliche Vorstellungskraft und das Ding entwickelte soetwas wie ein Eigenleben.Leute aus allen Teilen der Welt kommen nur dahin,weil sie erzählt bekamen,das sie dort nun ein UFO sehen könnten.So viele Leute warteten schon vergebens dort und der kleineste Vorfall erregt dann schon Schlagzeilen auf Seite 1." Betreffs der weißen Löcher von Westbury sagte Mrs.Randles:"Seit über 2o Jahren finden die Leute solche Kreise in den Kornfeldern während des Juli und

Schlagzeilen wie diese sorgen fortgesetzt für eine falsche Vorstellung in der Bevölkerung über die UFO-Tatsachen. Erschreckend ist der Umstand, daß solche Leute wie der Earl of Clancarty mit seiner angeblichen Erfahrung auf dem UFO-Sektor zu solch unqualifizierten Äußerungen hinreißen läßt, wie wir sie umseitig im Bericht nachlesen können. Solche Leute sind UFOlogen übler Machart und jegliche Unterstützung dieser Umtriebe (auch durch Kauf des FLYING SAUCER REVIEW!) müßten eingestellt werden. Die englischen CENAP-Kollegen vom SCUFORI und PROBE TEAM können ein Lied von den Märchen um Warminster singen. Seriöse Forschungsergebnisse kommen jedoch nur selten durch das Cover-up der UFOlogen durch!



Close Encounters of the Wiltshire kind

By JEREMY GATES

IF THE White Holes of Westbury—mysterious patterns in a cornfield revealed in the Express as a possible UFO landing site—baffled most of Britain yesterday, the eighth Earl of Clancarty was far from surprised.

Said the peer, who chairs the House of Lords all-party UFO Study Group: "The marks are fascinating, suggesting something has landed there—and perhaps this does accord with the theory of the ley lines."

"Ley Lines" are claimed to be lines of electro-magnetic energy, reckoned to be the courses by which UFOs steer—in much the same way as the jet pilot works from radio beacon to radio beacon.

"Lots of ancient churches are on ley lines," says Lord Clancarty, "and so, of course, is Warminster."

Reputation

Warminster, Wiltshire, heart of the "Warminster Triangle," since the mid-sixties and a few miles south of Westbury, is famed for UFO spottings and encounters with the supernatural—a reputation which survives despite the fact that army exercises on Salisbury Plain are just around the corner.

The legend was born one evening in 1964 when troops at Kook, four miles from the town, were awakened by a thunderclap followed by a pounding noise and villagers nearby later heard clatterings and hummings.

The "Warminster Thing" was born in 1965—with flocks of pigeons falling from the air, dead mice found with tiny holes in their corpses, and high pitched droning in the night sky leaving pets cowering in fear.

Over 430 unexplained "sightings" have been recorded in the area—many by those waiting patiently with binoculars on Cradle Hill, outside the town.

But are there perfectly rational explanations?

The Express UFO Bureau in 1978 certainly revealed no special bias towards this area of Wiltshire—and Jenny Randles, director of investigations at the British Unidentified Flying Object Research Association, is unconvinced that this is where the little green men eventually appear.

Mrs Randles says: "Since the 'Warminster Thing' took hold of public imagination, the story has really developed by feeding upon itself.

"People go there from all over the world because they are told they will see a UFO. So many people are watching there that the smallest event is magnified into front page news."

Of the White Holes of Westbury, Mrs Randles says: "For about 20 years, these mysterious circles have turned up in cornfields in July and August. I believe the marks are caused by whirlwinds and small tornadoes. But it is getting difficult to separate fact from fiction."

She says: "There are basically two different things which have to be explained. 'First, we get reports of 'close encounters' where people claim some contact with the extra-terrestrial; seeing a spaceship, or aliens. We can't dismiss them all as hallucinations, but no photographic evidence exists of either UFO craft or aliens.

Burns

"Second, we get UAP's—Unidentified Atmospheric Phenomena. These can be physical in appearance, leaving marks on the ground or burns on the skin. Some geophysical process is taking place producing an increase in radio-activity which can damage people's health, or cause radiation sickness."

A recent incident involving UAPs include the Cornish couple who spotted a green oval object hovering in their courtyard—subsequently they were treated in hospital for symptoms believed to have been caused by radiation.

Could the White Holes of Westbury be another indication of UAP's?

Jenny Randles believes not—but neither she, or anybody else, will be certain enough to stop the UFO spotters gathering on Cradle Hill in the weeks ahead.

Clancarty: not surprised

Scotch

years and over a million pounds to produce "White Horse extra fine," selling at £18 a bottle.

Now other Scotch producers, like Johnny Walker, are following suit. But it doesn't have to be whisky.

"All it needs is a lot of hard work, money and a long-term commitment to battle through good and bad times," says the Jardine spokesman.

That's a lesson many more British firms could do well to

August und ich glaube,daß diese Markierungen durch Wirbelwinde oder kleine Tornados hervorgerufen werden.Aber es ist schwierig in sol= chen Geschichten die Tatsachen von Fiktionen zu trennen.An der Basis gibt es zwei unterschiedliche Dinge zu erklären.Erstens:wir erhalten Berichte über 'nahe Begegnungen',wo Leute erklären sie traffen mit Extraterrestrier zusammen oder sahen deren Raumschiffe.Wir können diese nicht alle als Halluzinationen bewerten,aber es existiert kein fotografischer Beweis für die Existenz einer UFO-Maschine oder eines Fremden.Zweitens:wir erleben U A P's -Unidentifizierte Atmosphäri= sche Phänomene.Diese erscheinen physikalisch,hinterlassen Spuren am Boden oder Verbrennungen auf der Haut.Einige geophysikalische Pro= zesse entwickeln an bestimmten Orten einen Anstieg der Radioaktivi= tät,welche zu Schäden führen mag." Bei einem neueren Vorfall wurde ein Paar aus Cornish mit einem UAP konfrontiert,als sie ein grünes, ovales Objekt schwebend über ihrem Garten ausmachten-danach mußten sie ins Krankenhaus gebracht werden,da Symptome auftraten die an eine Strahlenverseuchung glauben ließen.Können die weißen Löcher von Westbury ein weiterer Hinweis auf UAPs sein? Jenny Randles glaubt es nicht...aber weder sie noch jemand anderes wird darüber sicher genug sein können um zu verhindern,daß auch weiterhin UFO-Beobachter sich zum Cradle Hill begeben in den Wochen vor uns.

Soweit also der DAILY EXPRESS vom 12.Juli 1983,wie aus einer Rand= notiz bekannt wurde,ist am Tag zuvor schon über die Kreise berichtet worden,leider liegt dieser Text nicht vor.Ich unternahm keine Mühen weiter um diesen Artikel über PROBE zu erhalten,nachdem ich in Mann= heim keine weitere Ausgabe vom Montag,den 11.Juli 1983 erhalten kon= nte.Die Sache mit den Spuren ist klar und entspricht den australisch= en TULLY-Nestern,worüber man in Australien heute noch spekuliert und es die Theorie gibt,daß es sich um Nachtbehausungen von Tieren han= delt.Die englischen UFO-Löcher sind keine Löcher im Boden,sondern niedergedrücktes Getreide.UFO-Sichtungen gibt es keine hierzu und alle Spuren fanden sich am Fuße eines Bergs,wo sich Windströmungen gut fangen können und rückwirkend als Wirbelwinde sich bemerkbar ma= chen und das regennaße Getreide niederdrücken,so auch hierzulande sich dies fortlaufend in dieser Jahreszeit beobachten läßt...wenn auch in weniger spektakulär-perfekter Gestalt eines Kreises!

CENAP-Anmerkung:In dem gerade neu erhältlichen CENAP-Buch PROJECT UFO II berichtete ich ausführlich über die England-UFO-Kreise der Jahres 198o und 1981,dort können Sie weitere Bilder und Erklärungsdarstel= lungen unserer Freunde vom PROBE TEAM nachlesen.Wie der Zufall es wollte wurde auch im Sommer 1983 dieses Thema wieder aktuell und wir konnten ausführlich schon davor darüber berichten.PROJECT UFO II ko= stet DM 35,-- und kann bei Überweisung auf mein Konto bezogen werden...

Ballon-IFO verwirrt Beobachter

von Jochen Ickinger

Datum: 09.07.1983
Uhrzeit: gegen 23:30 h
Ort: 7105 Leingarten
Zeugen: mehrere
Untersucher: J.Ickinger, R.Gehardt
Wertung: 'Irdisch'/D1

Ufo am Heuchelberg?

„Der Mond sieht komisch aus", wunderte sich Ingeborg Strauss aus Nordheim. Doch was sie zu mitternächtlicher Stunde von Samstag auf Sonntag in Leingarten sah, war gar nicht der gute alte Mond. „Es war ein leuchtendes Ding, ganz tieforangerot", hat sie zusammen mit anderen Gästen einer Gartenparty bei den Eichbott-Seen beobachtet. Ein Ufo – ein unbekanntes Flugobjekt? Oder ein Uto – ein unbekanntes Trugobjekt? „Es ist auf uns zugeschwebt und dann plötzlich nach Westen abgedreht." Zehn Minuten lang sei die ganze Festgesellschaft rechtschaffen baff gewesen. Genauso etliche Automobilisten, die ihre Karosse stoppten, um der glitzenden Erscheinung am Nachthimmel ihre Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. Das „sehr große Objekt" ist zumindestens an Leingartens Gemeindeverwaltung unbemerkt vorbeigeschwebt – sicherlich auch deshalb, weil zu jener Stunde im Rathaus niemand mehr geschafft hat. hgf

HSt 13.7.83

N
W
O
S
Mannheim
Leingarten (bei Heilbronn)

Quelle:Heilbronner Stimme,13.7.1983

Bericht: Es geschah während eines kleinen Gartenfestes unter Bekannten in Leingarten bei Heilbronn.Bei sternklarer und nahezu windstiller Nacht sahen es Frau S und Frau K zuerst, ein orangerotes,kugelförmiges Objekt in nördlicher Richtung,das sie zuerst noch für den Mond hielten,doch dieser stand zu dieser Zeit schon weit weg im Westen.Verwundert über diese Erscheinung beobachten die beiden Frauen,sowie deren Verwandte und Bekannte das geräuschlose Objekt weiterhin.Dieses schien nun den Beobachtern näher zu kommen.Nach einigen Minuten drehte das Objekt ab und verschwand in westlicher Richtung.Während der zehnminütigen Beobachtungszeit bewegte sich das Objekt ruhig und gleichmäßig.Geschwindigkeits-,Farb- oder Höhenveränderungen wurden nicht bemerkt.

Nach langer Zeit war dies nun wieder eine vermeintliche UFO-Sichtung in der Heilbronner Gegend.Darauf aufmerksam wurden wir durch einen Artikel in der 'Heilbronner Stimme',für den wiederum ein Anruf der Frau S in der Redaktion verantwortlich war.Durch einen Anruf in der Redaktion konnte ich die Veröffentlichung eines weiteren Artikels erwirken.Über die Gemeindeverwaltung Nordheim (bei Heilbronn) konnte ich die Anschrift von Frau S erfahren.Während des darauffolgenden Telefongesprächs gab mir Frau S bereitwillig Auskunft und war auch sofort mit einem per=

Ufo als Partygag?

War das angebliche unbekannte Flugobjekt am Heuchelberg nur ein Partygag? Diese Frage versucht jetzt eine Heilbronner Gruppe namens „Zentrales Erforschungsnetz außergewöhnlicher Phänomene", kurz CENAP, zu beantworten. In der Nacht von 9. auf 10. Juli wollen, wie berichtet, Gäste eines Gartenfestes ein „leuchtendes, tieforangerotes Ding" beobachtet haben, auf das sie sich keinerlei Reim machen konnten. Die Heilbronner Ufologen, die noch weitere Zeugen dieser Begegnung der unheimlichen Art suchen, vermuten, daß jenes Ding die spielerische Variante eines Heißluftballons gewesen sein könnte. Diese mit Esbit betriebenen Ballons sind neuerdings Gags auf Partys „und können die Beobachter leicht verwirren", wie Jochen Ickinger (Heilbronn, Olgastraße 13) gegenüber der HSt erklärte. 15.7.83

Heilbronner Stimme, 15.7.

sönlichen Treffen einverstanden.Im Laufe dieses Gesprächs an Ort und Stelle der Sichtung verstärkte sich unser Verdacht,daß es sich hier vermutlich um den uns bekannten kleinen Heißluftballon gehandelt hat.Bestärkt wurden wir durch ähnliche,bereits untersuchte und identifizierte Sichtungen,die mit der hier beschriebenen Beobachtung übereinstimmen.Auch die Erscheinungsweise dieser Sichtung geht mit unserer Vermutung völlig konform,so daß wir hier keinerlei Schwierigkeiten bei der Identifikation hatten.Die Zeugen zeigten sich zuerst verwundert,da sie derartige Ballons nicht kannten,akezptierten jedoch schließlich unsere Erklärung.Nachfolgend nun die Falldarstellung im CDSS-Code:

018 STR o9o783233o LEIN D-- 89 1 o o .35 13 o5 o 11 -- ----- AAC D1

<u>CENAP-HQ-Anmerkung:</u>

Erinnern wir uns hier nicht an die vielen Phrasen von UFO-Sichtern wie
"soetwas habe ich noch nie gesehen" oder
"soetwas sah ich zum aller ersten Male"?

Genau das ist der springende Punkt für ein UFO-Phänomen:in dieser Erscheinungsform wurde der Himmelskörper noch NICHT gesehen und ist damit ein UFO im weiteren Sinne.Aber was für den Beobachter UNBEKANNT ist (weil so noch nicht gesehen oder weil der Körper als sich unbekannt ist),muß noch lange nicht RÄTSELHAFT für die Umwelt sein und Aufgabe des befähigten Untersuchers von UFO-Erscheinungen ist es die 'Nuß zu knacken' aufgrund der Kenntnisse über jene Dinge die da oben am Himmel vor sich gehen.Es ist <u>nicht</u> statthaft nun solche erstaunte 'UFO-Sichter' als Spinner oder Tagträumer hinzustellen,sondern es sind Menschen wie Du und ich die mit einer Erscheinung konfrontiert werden,wie sie diese noch nie gesehen haben und ihnen daher rätselhaft erscheint.Es sind ehrliche Beobachter von seriösen UFO-Forschern zu erkennenden Identifizierten Flug-Objekten-Sichtungen,die nur subjektiv unerklärbar scheinen.

Washington soll die Ufo-Leute freilassen

Allen Ernstes verklagt ein Amerikaner die US-Regierung auf „Freilassung von außerirdischen Lebewesen"! Er ist Chef der „Organisation gegen Geheimnistuerei mit Ufos". Bis jetzt gibt's noch keine Reaktion auf seine Klage . . .

BILD ★ 16. Juli 1983

BILD ★ 21. Juli 1983

Ufo über Lissabon?

Lissabon – Eine Kugel mit Feuerschweif entdeckten Flugsicherungsbeamte vom Flughafen Lissabon. Sie raste auf den Atlantik hinaus.

Mann (45) von UFO-Männchen entführt?

● Abenteuer mit Außerirdischen . . . „Kleine Männer mit spitzen Ohren haben mich entführt", erzählte ein Franzose (45), der von seinem Campingplatz bei Metz einige Stunden verschwunden war. „Kurz vor Mitternacht sah ich eine glänzende Kugel, die lautlos schwebte. Dann gab es einen starken Sog, ich wurde in die Luft gesaugt. Mehr weiß ich nicht."

20. Juli 1983 ★ BILD

Zahllose Zeugen

Zweimal Ufos nahe bei Paris aufgetaucht

Paris (dpa). Die Bewohner und Gendarmen des französischen Ortes Avon bei Fontainebleau in der Nähe von Paris haben während zweier Nächte unbekannte Flugobjekte (UFO) am Sommerhimmel beobachtet. Nach Angaben der Behörden tauchte gegen 22 Uhr erstmals ein Lichtpunkt über dem Wald von Fontainebleau auf. Er habe sich in Ost-West-Richtung bewegt und sei eine Stunde lang sichtbar gewesen. Nach Auffassung von Experten konnte das Objekt kein Flugzeug oder Satellit sein.

Auch die Annahme, es könnte sich um einen Wetterballon gehandelt haben, wurde aufgegeben, als am darauffolgenden Abend um die gleiche Zeit erneut zwei solcher Lichtpunkte über dem Wald von Fontainebleau gesichtet wurden, die sich mit ähnlichem Kurs in offenbar großer Höhe bewegten. Von der Bevölkerung alarmierte Gendarmen, die mit starken Ferngläsern die Erscheinung beobachtet hatten, bestätigten die Angaben.

Nr. 163 — Dienstag, 19. Juli 1983

Badische Neueste Nachrichten

UFO war eine Atomrakete

PARIS, 24. Juli (dpa). Eine von zahlreichen Beobachtern in Südwestfrankreich in der Nacht zum 13. Juli als UFO angesehene Himmelserscheinung war in Wirklichkeit ein Versuchsexemplar der neuen französischen Atomrakete „M 4" mit Mehrfach-Sprengköpfen, mit der Paris seine neuen Atom-U-Boote ausrüsten will. Die Studiengruppe für unidentifizierte Luft- und Raumphänomene in Toulouse berichtete am Wochenende, die Rakete sei von einem U-Boot aus zu Versuchszwecken an der Bretagne-Küste abgeschossen worden. Zahlreiche besorgte Menschen hatten sich an das Studienzentrum in Toulouse gewandt, weil sie nach ihrer Ansicht in der sternklaren Nacht kurz nach Sonnenuntergang ein unidentifiziertes Flugobjekt (UFO) gesichtet hatten.

Montag, 25. Juli 1983, Nr. 169

FRANKFURTER RUNDSCHAU

UFO-Freiheit

Alle unbekannten Wesen, die sich nach dem möglichen Absturz ihrer Unbekannten Flugobjekte möglicherweise in den Händen der amerikanischen Luftwaffe befinden, sollten – wenn es nach dem Amerikaner Larry Bryant ginge – freigelassen werden. Mit einer gerichtlichen Klage gegen die Luftwaffe fordert Bryant, der nach eigenen Angaben Direktor des Washingtoner Büros „Bürger gegen UFO-Geheimnisse" ist, die Herausgabe der Passagiere sowie andere Informationen über ihre Gefangennahme. Ob die Luftwaffe tatsächlich unbekannte Wesen versteckt hält, weiß der Mann jedoch nicht. Er möchte vor allem informiert werden und seine Klage richte sich im übrigen gegen die UFO-Geheimpolitik der Regierung, sagt Bryant. **AP**

Samstag/Sonntag, 16./17. Juli 1983

Rhein-Neckar-Zeitung

BGH bestätigt Urteil gegen Galvaniseur:

Haft für „Mann vom Stern Sirius"

Deutsche Presse-Agentur

Karlsruhe. Der Karlsruher Bundesgerichtshof (BGH) hat gestern nach mündlicher Revisionsverhandlung die Verurteilung eines als „Mann vom anderen Stern" in die Schlagzeilen geratenen 47 Jahre alten Galvaniseurs bestätigt. Der Mann war Anfang November 1982 vom Landgericht Baden-Baden unter anderem wegen versuchten Mordes zu einer siebenjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden.

Nach Auffassung des Landgerichts hatte der Galvaniseur 1980 seiner damaligen 31jährigen Freundin vorgespiegelt, ein „Bewohner des Sternes Sirius" zu sein. Um der Frau ebenfalls zu einer überirdischen Existenz zu verhelfen, sollte sie einen Unfalltod durch einen in die Badewanne gefallenen Fön vortäuschen. Die damalige Chefsekretärin hatte zuvor auf den Rat des Angeklagten hin eine Lebensversicherung in der an sich ungewöhnlichen Höhe von 250 000 Mark zu seinen Gunsten abgeschlossen. Diese Summe hätte sich bei Unfalltod verdoppelt.

Noch vor dem verabredeten Unfalltod hatte er der Freundin vorgegaukelt, sie werde ihm erneut begegnen und sich selbst in einem roten Raum am Genfer See im neuen Körper einer Künstlerin wiederfinden. Der Selbstmordversuch war jedoch aufgrund eines technischen Defektes gescheitert. Daraufhin hatte der Täter die Frau zum Verschweigen dieses Vorfalls überredet, da ihr „ohnehin niemand die Sache abnehmen und sie höchstens für verrückt erklärt werden würde".

Der Fall war schließlich durch den Cousin der früheren Ehefrau des Angeklagten publik gemacht worden, die sich Jahre zuvor mit einer Pistole erschossen hatte. Ein damals in diesem Zusammenhang gegen den Angeklagten eingeleitetes Ermittlungsverfahren war damals eingestellt worden.

In der Revisionsverhandlung ging es nunmehr um die Frage der Abgrenzung zwischen der straflosen Anstiftung zum Selbstmord und dem Mordversuch in mittelbarer Täterschaft. Nach Auffassung des Bundesgerichtshof erlag das Opfer einem Irrtum über den angeblich nur scheinbaren Tod durch Selbstmord. Der Angeklagte habe aber dennoch als „geistiger Mentor" die Frau durch seine falschen Vorspiegelungen völlig in der Hand gehabt, so daß an seiner „Tatherrschaft" kein Zweifel bestehe. Letztlich habe der Täter gewollt, daß die Chefsekretärin sterbe, um in den Besitz der Versicherungssumme von ca. einer viertel Million zu gelangen.

Offenburger Tageblatt, Anfang Juli 1983

UFOs gesichtet

Paris (dpa). Die Bewohner und Gendarmen des französischen Ortes Avon bei Fontainebleau haben während zweier Nächte unbekannte Flugobjekte (UFO) am Sommerhimmel beobachtet. Nach deren Angaben tauchte am Freitagabend erstmals ein Lichtpunkt über einem Waldstück auf, ein Tag später gar deren zwei. Experten bezweifeln, daß es sich dabei um Satelliten oder Flugzeuge gehandelt haben kann. Auch die Annahme, es könne sich um einen Wetterballon handeln wurde rasch aufgegeben, da sich die hellen Punkte offenbar in sehr großer Höhe bewegten. Von der Bevölkerung alarmierte Gendarmen beobachteten das Geschehen mit starken Ferngläsern und bestätigten die seltsamen Erscheinungen.

Dienstag, 19. Juli 1983 / Nr. 163 Badische Zeitung

Ganz schön was los in Sachen UFO. Der Bericht der Frankfurter Rundschau auf dieser Seite läßt vermuten, daß GEPAN kein 'nahes Ende' gefunden hat, wie verschiedentlich gemeldet wurde. Aus diesem Grunde wird der INFORESPACE-Bericht aus Nr.62 hier nicht abgedruckt werden, den uns Gilbert Schmitz übersetzte! Vielleicht hören wir von ihm auf der Mannheimer UFO-Forscher-Tagung mehr in dieser Angelegenheit.

Zwei Stunden waren Menschen über einen leuchtenden Kranz am Himmel beunruhigt

(1)

Unbekanntes Flugobjekt über nächtlichem Köln

Auf dem Radarschirm war nichts auszumachen

Von unserem Redakteur
Günther Braun

Rund zwei Stunden lang hat ein unbekanntes Flugobjekt in der Nacht zum Dienstag Bürger in Holweide und die Polizei beschäftigt. Telefonische Nachfragen der Kölner Ordnungshüter in Nürnberg ergaben später, daß der in Holweide beobachtete Flugkörper einem vor wenigen Tagen in Nürnberg gesichteten unbekannten Flugobjekt, das – wie berichtet – großes Aufsehen erregt hat, bemerkenswert ähnelt. Bei dem Nürnberger Ufo handelte es sich nach Auskunft der militärischen Flugsicherung vermutlich um einen Wetterballon.

Die Kölner Polizei wurde am Montag gegen 23.10 Uhr von Bürgern darauf hingewiesen, daß über Holweide ein leuchtendes Fluggebilde stehe. Dies fand die Besatzung des Streifenwagens „Arnold 19/20" kurz darauf bestätigt. Von der Ecke Bergisch Gladbacher/Schnellweider Straße aus meldeten die Beamten: „Am Himmel in Höhe Holweide ein glühender, kreisförmiger Gegenstand mit leuchtendem Kranz." Höhe und Größe des Flugkörpers waren nicht feststellbar.

Die Einsatzleitstelle der Polizei stellte daraufhin beim Flughafen Wahn Ermittlungen an. Aber der dortigen Flugsicherung war weder ein Flugobjekt gemeldet, noch war ein fliegender Gegenstand auf dem Radarschirm zu entdecken.

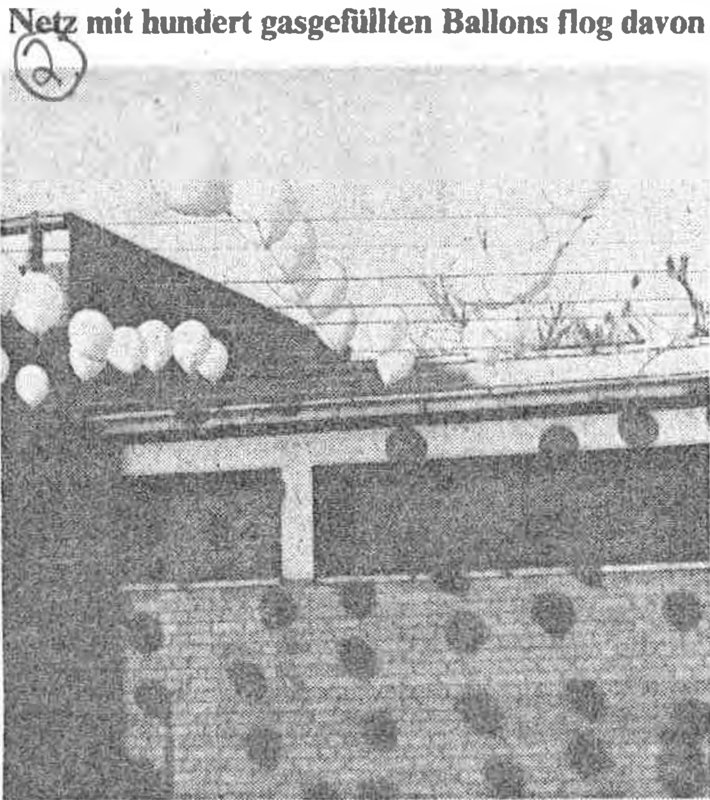
Den Polizeibeamten von „Arnold 19/20" in Holweide fiel unterdessen bei ihren Beobachtungen auf, daß von dem Ufo ein helles, strahlendes Licht ausging; sie schlossen aber aus, daß es sich um einen hellen Stern oder ein von der Sonne angestrahltes Flugzeug handeln könne. Durch ein Fernglas erkannten sie ein rundes, ballonähnliches Gebilde mit einer Lichtquelle ziemlich genau in der Mitte. Zu erkennen war auch ein Muster von senkrechten und waagerechten Linien, die sich über den gesamten Flugkörper zogen.

Knapp zwei Stunden nach den ersten Anrufen besorgter Bürger mußten die Beamten in Holweide ihre Beobachtungen allerdings einstellen: Wolken kamen auf und entzogen die Erscheinung den Blicken der Ordnungshüter.

Auch am Tag nach dem Ereignis und nach zahlreichen Nachforschungen vermochte die Polizei noch nichts über die Identität des Flugkörpers zu ermitteln. Es war – eben – ein Ufo, ein unbekanntes Flugobjekt.

(2)

Netz mit hundert gasgefüllten Ballons flog davon



EIN NETZ mit hundert Heliumballons daran (das Bild zeigt nur einen Ausschnitt davon) könnte das bei Nürnberg beobachtete Ufo gewesen sein, vermuten Kölner Lehrer. Bild: Martin Eckhardt

Das Ufo kam vielleicht aus der Schule

Die kleinen, grünen Männchen, Standard-Besatzung jedes ordentlichen Ufos, lieben Schiller und haben eine Bodenstation in Köln. Das muß man jedenfalls annehmen, wenn sich bewahrheitet, was einige Kölner Lehrer und Eltern vermuten. Ungefähr seit dem Zeitpunkt, als in Nürnberg – wie berichtet – ein ominöses unbekanntes Flugobjekt beobachtet wurde, vermissen die Kölner etwas. Zum Schmuck einer Veranstaltung des „Schiller-Forums" hatten die Veranstalter ein etwa 15 mal 40 Meter großes Nylonnetz zwischen zwei Turnhallen des Schiller-Gymnasiums aufgespannt. Oben an dem Gitterwerk hingen hundert weiße, mit Helium gefüllte Luftballons, darunter fand die Eröffnungsveranstaltung statt. Am anderen Morgen war das abends noch festgezurrte Flugobjekt weg. Unbekannte hatten es in der Nacht abgeschnitten. Einige naturwissenschaftlich vorgebildete Lehrer nutzten daraufhin ihre Fähigkeiten zur Theorie-Bildung. Ausgehend von lauen Frühlingswinden und der Wahrscheinlichkeit, daß sich das Netz mit den Ballons auf die Dauer zu einer großen „Traube" verwickele, halten sie es für möglich, daß ihr Objekt nach Nürnberg abtrieb – wo die luftigen Überbleibsel Kölner Feierfreudigkeit dann als bedeutungsschweres Zeichen menschenfremder Lebensformen gedeutet wurde. Offen bleibt die Frage, ob das Objekt, das Montagnacht am Kölner Himmel beobachtet wurde, schon ein Gegengruß aus Nürnberg ist. rr

Quellen beider Berichte aus <u>Kölner Stadt-Anzeiger</u>, Köln. Bericht 1:4.5.83 Bericht 2:5.5.83 An dieses Material gelangten wir während der Recherchen zu dem Fall "Köln:2 Phantomjets jagten UFO" und behandelt genau jenes Phänomen, welches wir auch in CR 87 innerhalb der Berichterstattung über den Nürnberger Stratosphärenballon schon erwähnt hatten. Deutlichst hat das Nürnberger IFO nichts mit dem Kölner Ding zu tun, wofür es eine jedoch ebenfalls ballonmäßige Identifizierung (aber keine Stratosphärenballon) gibt. Es wäre verwunderlich, wenn der Nürnberger Startosphärenballon sich nun <u>außer nach Gmünd in Niederösterreich</u> wieder <u>zurück nach Köln/BRD</u> bewegt hätte, wie es uns die GEP-Lüdenscheid in ihrem 'Journal für UFO-Forschung' Nr.4/83 erklären wollte. **Interessant** ist festzustellen, daß die Quellen-Recherche bei der GEP im Kölner-Fall von Anfang Mai nicht klappte, sonst hätte man uns doch auf obige Materialien aufmerksam gemacht oder nicht..?

UFO? Leuchtkugel rauschte über Garmisch

Fahrer Matthias Ludwig (44) aus Garmisch-Partenkirchen sah es um 22.30 Uhr. „Über der Alp-Spitze tanzte ein grelles Licht.

Es blitzte und blinkte, eine riesige Leuchtkugel, größer als ein Haus. Ein UFO. Es hat laut gerauscht. Erst zehn Sekunden später war es verschwunden." Offenbar dieselbe Erscheinung war 90 Minuten vorher 800 Kilometer entfernt über Avon bei Paris gesichtet worden: Ein Lichtpunkt überm Wald. Experten: kein Flugzeug, kein Satellit, kein Wetterballon! Am nächsten Abend waren sogar zwei unbekannte Objekte da. Polizisten beobachteten sie mit starken Ferngläsern.

BILD ★ 19. Juli 1983

UFO UNTERWEGS

Grelles Licht und starkes Rauschen

Garmisch-Partenkirchen (pg) — Seit Freitagabend sind ein paar Garmisch-Partenkirchner überzeugt: Es gibt doch fliegende Untertassen — die Ufo's. Zeugen sprechen von einem geheimnisvollen Schein. Ein sehr helles weißes Licht steuerte direkt auf die Marktgemeinde zu, verbunden mit einem unheimlichen Rauschen — Sekunden später war das „Ufo" verschwunden. Ob es sich bei dem „Feuerball", so nennen Astronomen eine solche Sternschnuppe, gar um ein Raumschiff gehandelt haben mag, bleibt der Gutgläubigkeit überlassen. Aus astronomischer Sicht dürfte es ein Meteor gewesen sein, der mit lautem Zischen verglühte.

Nr. 162 Münchner Merkur

München, Montag, 18. Juli 1983

Gegen Mittag des Dienstag,19.Juli 83,bekam ich die Frage von Arbeitskollegen gestellt, was es denn mit dem UFO von Garmisch auf sich hätte.Ich wußte von nichts und mußte nachfragen,um was es ging...siehe da BILD hatte mal wieder zu=geschlagen und ein UFO erscheinen lassen.Da dieser Tag eh sehr heiß war und sich eine Null-Bock-Laune breitmachte bekam ich Freizeitausgleich durch vorabgeleistete Überstunden genehmigt und konnte so ab 14:3o Uhr die Recherchen ein=leiten.Zum Glück konnte ich am Mannheimer Hauptbahnhof noch eine Ausgabe des MÜNCH=NER MERKUR vom Vortage ergattern,sodaß sich der Fall weiter konkretisierte. Überraschend ist,daß hier schon eine Erklärung angeboten wurde:"Feuerkugel". Trotzdem besorgte ich mir verschiedene Rufnummer aus dem amtlichen Fernsprech=buch der Bundespost,um an Ort weiterzu=kommen.Als erstes sprach ich mit der ört=lichen Presse.Herr Kaiser von der Zeitung 'Garmisch-Partenkirchner Tagblatt' erklär=te,daß sich Beobachter Ludwig noch am Samstagmorgen mit der Redaktion in Verbin=dung gesetzt habe um zu erfahren,ob weitere Bürger eine 'Leuchterscheinung' in der Nacht zuvor gesehen hätten.Dies war jedoch noch nicht der Fall gewesen und so ließ sich Peter Gruber von der Re=daktion (auch astronomischer Schreiber des moantlichen Astro-Kalenders, Hobby-Astronom) den Vorgang schildern,den er sofort als Meteoriten er=kannte.Die Beschreibung paßte hierzu völlig und ohne Widersprüche.So wurde die Meldung des ortsbekannten Dachdeckers Mathis Ludwig auch mit

N

W

O

Mannheim

Garmisch-Parten=kirchen

S

Der Landkreis auf einen Blick

Murnau

Oberammergau

Mittenwald

Telefon für unsere Leser: (0 88 21) 5 00 91

Kommt ein „Ufo" geflogen...

Es begann mit einem geheimnisvollen Schein. Gleißendes Licht verwandelte die friedliche Umgebung in eine gespenstische Szenerie aus fahlem Weiß, dazu ein unheimliches Geräusch – und dann war schon wieder alles vorbei. Nacht über Werdenfels.

Seit Freitagabend, 23.30 Uhr, sind ein paar Garmisch-Partenkirchner mehr davon überzeugt: Es gibt sie also doch, die fliegenden Untertassen, die Ufos, die fernen Besucher fremder Welten in den Tiefen unseres Universums. Direkt auf die Marktgemeinde soll es zugeflogen sein, das unbekannte Objekt – und das noch dazu mit einer – Hut ab – geradezu sagenhaften Geschwindigkeit.

Mathias Ludwig, wohnhaft im Weidle, schildert sein Erlebnis folgendermaßen: „Ich stand gerade vor unserm Haus, als ich am Osterfelder Kopf ein sehr helles, weißes Licht bemerkte." Urplötzlich sei das Ding dann in seine Richtung gesteuert: „Der Platz um mich herum war taghell erleuchtet", erzählt Mathias Ludwig weiter, „ich habe mich nur noch ganz dicht an die Hauswand gedrückt, und gehofft, daß es schnell vorbeigeht." Sekunden später sei das Ufo dann verschwunden – ohne Motorenlärm, nur mit einer Art Rauschen.

Ob es sich bei dem weißen Licht vom Berg nun tatsächlich um ein Raumschiff intelligenter Planeten-Existenzen gehandelt haben mag, bleibt mehr oder weniger der Phantasie und Gutgläubigkeit jedes Einzelnen überlassen. Aus astronomischer Sicht läßt sich jedenfalls eine höchst simple Deutung jenes Phänomens anführen – es könnte schlicht ein Meteor, eine Sternschnuppe gewesen sein.

Unter den vielen Millionen Teilchen nämlich, die täglich aus dem Weltraum in die Erdatmosphäre eindringen und verglühen, rangieren auch immer wieder durchaus handfeste Brocken größeren Kalibers: „Feuerball" sagen die Himmelsforscher, wenn eine solche Sternschnuppe am nächtlichen Himmel aufzuleuchten beginnt und ihre ungewöhnlich helle Bahn zum Horizont hinunter zieht. Begleitet wird diese Erscheinung stets von einem lauten Dampfen und Zischen – in sehr seltenen Fällen erhellt ihr Licht sogar den Erdboden.

Es muß also nicht immer gleich ein Raumfahrzeug sein, was vom Himmel kommt. Zweiflern, die es aber trotzdem lieber mit exotischen Wesen halten, sei zum Trost eine, in derart diffizilen Fällen wohl allesumschreibende, Bajuwaren-Weisheit in die Hand gegeben: Nix g'wieß woas ma halt net..."

Peter Gruber

GARMISCH-PARTENKIRCHNER TAGBLATT – Montag, 18. Juli 1983

Gänsefüßchen um 'UFO' versehen.Im weiteren war für Zeitungsmann Kaiser die Sache gelaufen und der Artikelschreiber Gruber sei nun in Urlaub. Also kontaktierte ich UFO-Zeuge Ludwig und schließlich gelang dies mir auch gegen 21:3o Uhr des selben Tags,nachdem die Leitungen den ganzen Tag sonst über völlig zu waren.Herr Ludwig schilderte auch sofort und hilfsbereit seine Erlebnis im breiten bayerischen Dialekt und die ganze Angelegenheit entpuppte sich zur Bierhaus-Eskapde:der Zeuge befand sich am allabendlichen Stammtisch und mußte gegen 23 Uhr von seiner Tochter im Auto abgeholt werden,als sie dann später daheim ankamen, pirschte sich Herr Ludwig entlang der Häuserwand des Hofs Richtung Haus. Plötzlich bemerkte er einen hellen Lichtpunkt in Nähe des Osterfelder Kopf der direkt auf ihm zuschoß.Vor Angst drückte er sich dicht an die Hausmauer und sah vor sich den Platz auf einmal hell erleuchtet und dann war dieses rauschen zu hören und alles vorbei.Das Objekt selbst sah er nur ein paar Sekunden und wie es übers Haus flog nahm er selbst nur deshalb wahr,weil der Hof plötzlich erhellt war-ein Objekt in diesem Sinne sah er gar nicht näher kommen oder nahe bei sich! Nur wie der Lichtpunkt vom Berg daherkam,dann sprang der Zeuge in Sicherheit an die Hausmauer vor Angst und schon war das rauschen und das Licht zu bemerken und schon auch alles vorbei.Der ganze Vorgang dauerte vielleicht zehn Sekunden.Die Richtung war etwa SSW nach N.In keinen Punkten widersprach die Darstellung von Herrn Ludwig der Erscheinung eines niederkommenden Meteoritens,der recht flach in die Atmosphäre eintrat, typisch auch wieder das 'rauschende' Geräusch.Alles spricht für eine Meteoriten-Identifikation dieses Vorgangs.Ein ausgeschickter Fragebogen kam NICHT zurück und weitere angebliche Zeugen wurden namentlich nicht genannt...es scheint das Herr Ludwig selbst bemerkte was er wirklich sah!

CENAP

centrales erforschungsnetz außergewöhnlicher phänomene

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (0621) 707633

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (0621) 701370
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

Werter CR-Leser... Mannheim, den 1.August 1983

alle sprechen vom herbeigeredeten 'heißen Herbst' und wir haben einen heißen Sommer erlebt.UFOs überall,Identifizierungen überall.Es kamen derart viele Meldungen dem CENAP zu Ohren,daß wir gar nicht den Platz haben alle Feststellungen hier zu publizieren,so mußte einiges Material für die September-Ausgabe zurückgestellt werden.Eine Reihe von UFO-Meldungen bis hin zu einer Kollision UFO-PKW im Heidelberger Raum, eine spannende Phantomjagd über Köln,UFOs über Frankreich,GEPAN's Ende (?),Hesemann's Monster-UFO-Vampire die es nicht gibt etc mußten den hier vorgelegten Berichten weichen bzw zurückgestellt werden.Übrigens sehen wir das 'Wunderlicht von Wanfried' als nicht-UFO-spezifisch an, sodaß wir diese Laserspielerei nicht weiter verfolgen werden...

CENAP-Konvent...andere Konvents folgen

Sollte der heiße Herbst ufologisch zu deuten sein? Drei UFO-Konvents stehen in der BRD vor der Tür.CENAP läd zu offenen Gesprächen und Diskusionen jedermann gerne ein und verschiedene Zusagen kamen bisweilen auch herein.Große Überraschung hier:ICUFON-Chef Colman VonKeviczky wird mit seinem Jünger Michael Hesemann (sprich neuer ICUFON-Sektionsleiter für die BRD) auf CENAP-Kosten uns besuchen und Gelegenheit haben sich auszusprechen,gerade was das Thema betrifft "UFO-Kontaktlerstall ausmisten" betrifft.Im Gegensatz dazu wird Colman VonKevizky NICHT auf dem 13.Internen DUIST-Kongreß im PENTA-Hotel/Wiesbaden während des 3o. September bis 2.Oktober 83 erscheinen,da dessen Einladung nicht mehr finanziert werden kann-bei 6o,--DM Gebühr per Person und etwa 3oo erwarteten Gästen,macht alleine 18ooo,--DM für die DUIST-Herrschaften, davon kann auch wegen ideologischer Auseinandersetzungen der ICUFON-Freund nicht mehr untergebracht werden.Bei CENAP ist es da weniger aufs Geld-machen ausgerichtet,da kostet der Eintritt NICHTS.Aber auch in Bayern tut sich was:am 21.-23.Oktober 1983 kann im Pyramiden-Center von Büchleberg-Denkhof so richtig getagt werden unter UFO-Forschern (?) und Prä-Astronautikern (!),Preis inclusive Unterkunft und Frühstück: NUR 245,--DM.Dies wird eine einmalige Chance sein sich mal wieder so richtig veräppeln lassen,interessant ist:eine Einladung an CENAP ging von dieser Seite nicht heraus,wir aber haben an verschiedene 'Autoren' Einladungen verschickt,mal sehen:viel Raum haben wir ja in Mannheim um den Andrang bewältigen zu können... CENAP-Mannheim